

Werte Herrn Jentgen!

Ihren Brief in dem Sie anfragen, ob ich den Ihrigen erhalten, hatte ich vor meiner Abfahrt von Galizien erhalten, wo wir eingesetzt waren. Ich hatte Ihren vorletzten Brief damals gleich beantwortet, so gut ich konnte.

Aber nun etwas Neues. Seit 2 Tagen bin ich wieder im Raum von Kowel eingesetzt, ungefähr 12 km von dem Grab ihres Sohnes. Heute ließ ich mir Urlaub geben um ein paar Bilder zu machen. Ich habe drei Bilder vom Grab gemacht, er liegt noch mit zwei Kameraden zusammen 5 m neben dem Platze ist er gelegen. Auch hatte ich das Grab mit einem Feldwebel zusammen etwas in Ordnung gebracht. Wenn man von vorn auf das Grab schaut, liegt er links. Das Grab wurde bestimmt von den Eisenbahner errichtet. An einem Grab war der Namen, an dem andern die Erkennungs-marke. Da die Leiche welche ich für Ihren Sohn hielt keine Erkennungs-marke hatte und er nur 5 m daneben lag, kann es nur seines sein. Die Bilder schicke ich Ihnen sobald sie fertig sind zu. Wenn mir etwas zustoben sollte so tragen sie bitte bei meinen Eltern an. Den Film schicke ich sobald als möglich nach Hause.

Es grüßt Sie herzlichst

Willi Buckle

Dienststelle der
R.P.Nr. 06374 C

Bezug Schreiben von 11.5.1944

Betr.: Verbleib des Gefr. Bonaventura Jentgen.

Herrn

Alois Jentgen,

Milien (Lunenburg - Strassen)

Brotagasse Nr. 8

Sehr geehrter Herr Jentgen.

Die Kompanie erhielt Ihren Brief vom 11.5.44 mit der Feststellung, dass Sie durch einen SS-Panzerschwarm einen Brief erhalten haben. Die Kompanie hat Ihnen inzwischen ebenfalls Mitteilung darüber gemacht, dass Ihr Sohn, Gefr. Bonaventura Jentgen, seit dem 5.4.44 bei Czernawka vermisst wird. Durch die Einführung der Bilder usw. des betr. SS-Panzerschwarmen ist jedoch noch nicht einwandfrei erwiesen, ob der aufgefunden und bestattete Leiche Ihres Sohnes war. Die Kompanie hat nach Freikämpfen des Geländes nochmals alles abgesehen, jedoch ohne Erfolg. Ihr Sohn muss daher, so hart wie es für Sie ist, Ihnen bereits zugesandten Mitteilung als vermisst gelten. Irigere welche Vermutungen über seinen Verbleib können nicht ausgesprochen werden.

Es grüßt Sie mit

Heil Hitler

M.H. N.
Dipl. u. Kap.-Führer.

Minischreiben 0. U., den 22.5.1944